

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Band: 36 (1938)

Heft: 11

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE
Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Kulturtechnik / Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Organe officiel de l'Association Suisse du Génie rural / Organe officiel de la Société Suisse de Photogrammétrie

Redaktion: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats

Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:

BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORMALS G. BINKERT, A.-G., WINTERTHUR

<p style="text-align: center;">No. 11 • XXXVI. Jahrgang der „Schweizerischen Geometer-Zeitung“ Erscheinend am zweiten Dienstag jeden Monats 8. November 1938 Inserate: 50 Cts. per einspaltige Nonp.-Zeile</p>	<p style="text-align: center;">Abonnements: Schweiz Fr. 12. —, Ausland Fr. 15. — jährlich Für Mitglieder der Schweiz. Gesellschaften für Kulturtechnik u. Photogrammetrie Fr. 9. — jährl. Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins</p>
--	--

Zur Landschaftskunde der tessinischen Riviera.

Ein Überblick von *Fritz Wyß*.

(Fortsetzung).

An bündnerische Bauten erinnern in ihrem Blockbau samt Steinbedachung und ihrer mit Scheune und Speicher verbundenen Wohnung die *Holzhäuser der Val Pontirone*. In ihnen spiegelt sich die Bauweise des Bleniotales. Unten im Haus ist der Wohnraum mit offenem Herdfeuer, darüber die gewöhnlich zweigeteilte Kammer oder „Chembra“ mit Schlafraum und Speicher oder Heudiele. Über dem 1. Stock folgt häufig noch ein zweiter, der ebenfalls als Heuspeicher benützt wird und vom Hang her — also ohne Treppe — erreicht werden muß. — An deutschschweizerische Patrizierhäuser gemahnt sodann in unserer Landschaft das *Tessiner Bürgerhaus*, durch die Casa Pellanda in Biasca oder den Palazzo der Landvögte in Osogna besonders vornehm vertreten. Massiv gemauert, mehrstöckig, mit breiten niederen Gängen, durch Tonnengewölbe ausgezeichnet, bergen sie zahlreiche Zimmer und mächtige Kellerräume. Die Wohnräume zeigen Holztäferung und meist Giltsteinöfen. Eigenartig überdachte Bogentore zeichnen sie innerhalb hoher Gartenmauern aus. Sie erinnern an die verkehrswirtschaftlich bedeutungsvolle Zeit des ausgehenden Mittelalters und an die Besitznahme der ennetbirgischen Schweiz durch die Urschweizer. Als einer alten Transitlandschaft fehlen der tessinischen Riviera eigentliche Hotels, wenn auch die Bahnstationen von kleineren, jeden Komfort entbehrenden Gasthäusern für Passanten und Amtspersonen umlagert werden. Der Vollständigkeit wegen seien schließlich noch das *moderne Wohnhaus* des Handwerkers, Gewerbetreibenden, Privatiers, sowie das Mehrfamilienhaus der Bahnbeamten und -arbeiter sowie die übrigen der Neuzeit ent-